

anderen Zweigen der Volkswirtschaft notwendig, sich gründlich mit den Materialien des Plenums zu befassen und sie für die Verbesserung der politisch-ideologischen Erziehungsarbeit und für die Leitung des Kampfes um die allseitige und termingerechte Planerfüllung auszuwerten.

### **Rasche Produktionssteigerung im Maschinenbau**

Die Maschinenbauer und Metallurgen unserer Republik kamen nicht mit leeren Händen zum 9. Plenum. Sie konnten stolz auf eine Reihe von Erfolgen verweisen, die sie nach dem V. Parteitag bei der Durchführung des Siebenjahresplanes errungen hatten. Den Mitgliedern und Kandidaten des Zentralkomitees und den 474 geladenen Gästen wurden in einer Ausstellung auf dem Plenum Spitzenleistungen unseres Maschinenbaues und der Metallurgie gezeigt, die anschaulich Zeugnis davon ablegten, wie ergebnisreich der Kampf um das Weltniveau bei vielen Erzeugnissen bisher gewesen ist.

Bei der Vorbereitung des 9. Plenums hatte vor allem der Brief des Zentralkomitees an alle Arbeiter, Meister, Techniker, Ingenieure und Wissenschaftler in den Betrieben und Instituten des Maschinenbaues und der Metallurgie vom Mai 1960 eine positive Rolle gespielt und die Tätigkeit der Parteiorganisationen, der Werktätigen in der Produktion und der Wissenschaftler in den Instituten aktiviert. In der WB Elektrogeräte wurde auf Initiative der Parteileitung der Inhalt des Briefes des ZK unmittelbar mit den Hinweisen aus der Elektrikkonferenz verbunden und daraus ein spezielles Programm in Vorbereitung der 9. Tagung erarbeitet. Ähnliches geschah auch in vielen anderen Betrieben und Institutionen.

Gute Ergebnisse erbrachte die Auswertung des Briefes des Zentralkomitees „Über die ökonomische Verwendung von Rohstoffen in der Volkswirtschaft“. Wie im Bericht des Politbüros an das 9. Plenum dargelegt wurde, konnte in allen Zweigen der Volkswirtschaft Material im Werte von rund 100 Millionen DM eingespart werden. Für den Maschinenbau und die Metallurgie ist die Einsparung von Material besonders wichtig. Wenn es gelingt, jährlich im Maschinenbau nur ein Prozent Material einzusparen, bringt dies einen ökonomischen Nutzen von rund 110 Millionen DM. In der Metallurgie macht eine Einsparung von einem Prozent Material einen jährlichen Nutzen von 25 Millionen DM aus.

Die Werktätigen des Maschinenbaues und der Metallurgie setzten mit ihrem Kampf um neue Produktionsleistungen zu Ehren des 9. Plenums die Bemühungen des ersten Halbjahres 1960 und die großartigen Leistungen fort, die sie im Jahre 1959 vollbrachten. Im ersten Halbjahr 1960 konnten im Maschinenbau 900 Erzeugnisse neu in Produktion genommen werden. Das sind ein Drittel mehr als im gleichen Zeitraum des Vorjahres.

Diese Erfolge, die durch die konsequente politische Führung unserer Parteiorganisationen in den Betrieben, den Staats- und Wirtschaftsleitungen und in den wissenschaftlichen Instituten errungen wurden, sind eine zuverlässige Basis für die weitere Entwicklung unserer Volkswirtschaft. Sie bedeuten freilich nicht, daß es keine Schwächen oder Mängel mehr gäbe. Noch ist nicht alles eitel Freude und Sonnenschein. Es gibt noch mancherlei, womit wir bei der Entwicklung des Maschinenbaues und der Metallurgie nicht zufrieden sind, wo die Verhältnisse nicht den Forderungen der Parteibeschlüsse entsprechen. So kann die Erfüllung der Staatsplanpositionen im ersten Halbjahr 1960 nicht befriedigen. Die Staatsplanpositionen legen aber die wichtigsten politischen und ökonomischen Ziele unserer sozialistischen Entwicklung fest. Ihre unvollständige Erfüllung kann deshalb die Erreichung dieser Ziele gefährden.